

sprach unter anderem von technischer, finanzieller und juristischer Konstitution) des Unternehmens stimmen, das hinter der Aktie steht. Ich erinnere mich an einen älteren Anlageberater bei der Liechtensteinischen Landesbank, der in den 1970er- und 1980er-Jahren den Kunden konsequent – auch in Schwächephasen – Aktien von Royal Dutch, Philips und Unilever empfohlen hat. In den vom ihm verwalteten Depots legte er die anfallenden Zinsen und Dividenden wieder umgehend in diesen Titeln an. Rückblickend kann man sagen: Geduld und Disziplin haben sich gelohnt.

Index und «Mister Trend»

Vor allem im deutschsprachigen Raum wurde der *Spiegel* immer mehr zum Ratgeber für Kapitalanleger, wie auch dem Auszug eines Leserbriefs aus dem Jahr 1954 und der Antwort von Zickert zu entnehmen ist: «Soll man den Mut haben, zu den jetzigen m. E. reichlich hohen Kursen mit einem Ruck alles ruhig zu verkaufen? Da ich Ihre Sachkenntnis und Ihre Nüchternheit der Beurteilung sehr hoch schätze, erlaube ich mir, diese Frage an Sie zu stellen.»¹⁰⁹ Zickert vertrat folgenden Standpunkt: «Zu Ihrer Erwägung eines totalen Verkaufes Ihrer amerikanischen Aktien muss ich sagen, dass ich grundsätzlich gegen solche «totalen» Transaktionen eingestellt bin, die schliesslich doch auf eine reine Tendenzspekulation hinauslaufen, dazu eine Spekulation im «Index», obwohl es sich doch stets um einzelne Titel handelt, die man nur verkaufen kann.»¹¹⁰

Welchen Rat würde man heute geben? Heute wird dem Index eine bedeutendere Rolle beigemessen als zu Zickerts Zeiten. So werden bei der Performance-Bemessung Referenzindizes – häufig ist auch von Benchmarks die Rede – verwendet, so zum Beispiel in der Schweiz der Swiss Performance Index, der alle Schweizer und Liechtensteiner Aktien umfasst, die an der Schweizer Börse notiert sind. Das Ziel der Investoren besteht darin, eine bessere Performance zu erreichen als der Referenzindex. Daneben gibt es die Kursindizes, welche die Entwicklung der grössten und umsatzstärksten Aktien (Blue Chips)

¹⁰⁶ Invest. Magazin zur Ausgabe Nr. 27 der Finanz und Wirtschaft, 8. April 2006, S. 12.

¹⁰⁷ Ebenda, S. 6.

¹⁰⁸ Bank Leu (Hrsg.): Chancen und Risiken auf den Finanzmärkten. Irrationales Anlegerverhalten und eine Analyse von Anlagestrategien seit 1950. Juni 2005, S. 20/21.

¹⁰⁹ Spiegel der Wirtschaft, Nr. 4, April 1954, S. 115/116.

¹¹⁰ Ebenda, S. 116.